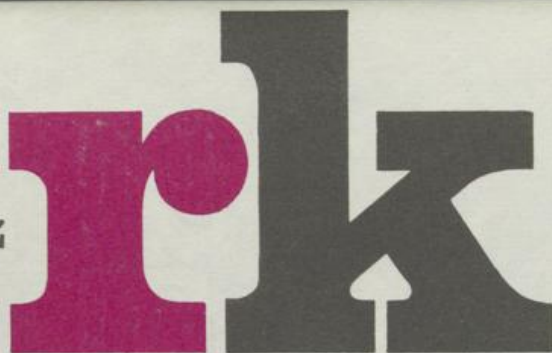


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 12. April 1980

Blatt 1000

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gumpendorf: Vorschläge zur Stadterneuerung
(rosa) Revitalisierungspläne für Bellevue und Cobenzl
Mehr Aufklärung für Jugendliche

Lokal: Für Wiener "Taferlklassler": Einschreibung im April
(orange)

Kultur: Neue Ausstellung im Otto Wagner-Pavillon
(gelb)

Nur über FS: 12.4. Eiserne Hochzeit in Margareten

k o m m u n a l :

=====

gumpendorf: vorschlag zur stadterneuerung

1 wien, 12.4. (rk) ''vorschlaege zur stadterneuerung'' ist der titel der zweiten informationsveranstaltung im stadterneuerungslokal gumpendorf, die am 15. april beginnt.

die ausstellung im informationslokal in der buergerspitalgasse 9 ist bis 6. mai dienstag und donnerstag von 9 bis 13 uhr sowie mittwoch und freitag von 15 bis 20 uhr geoeffnet. fachleute der stadt wien und das architekturteam stehen als gespraechspartner zur verfuegung.

die genauen untersuchungen im stadterneuerungsgebiet ''gumpendorf'' - es befindet sich zwischen aegidigasse, mariahilfer guertel, mariahilfer strasse, liniengasse sowie im bereich der millergasse - konnten nun abgeschlossen werden. das architekturteam, das von der stadt wien mit den vorarbeiten fuer die assanierung beauftragt ist, hat erste konkrete vorschlaege ausgearbeitet, die gezeigt und diskutiert werden sollen. (and)

++++

k o m m u n a l :

=====

revitalisierungsplaene fuer bellevue und cobenzl

2 wien, 12.4. (rk) gegenstand bereits seit laengerer zeit andauernder, intensiver bemuehungen der wiener stadtverwaltung ist die revitalisierung des ehemaligen ausflugsrestaurants bellevue und des restaurants cobenzl. zu einer starken selektion der interessenten-angebote fuehrte, wie stadtrat josef v e l e t a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, die zielvorstellung der stadt wien, beide gebaeudekomplexe einer kuenftigen nutzung zuzufuehren, die sowohl mit der geltenden flaechenwidmung als wald- und wiesenguertel, als auch mit der zweckbestimmung der umliegenden gebiete als oeffentliche erholungsflaechen vereinbar erscheint.

konkret werden derzeit fuer das restaurant cobenzl verhandlungen mit einigen potenten bewerbern gefuehrt, die sich an der pachtung dieses objekts interessiert zeigen und die nach instandsetzung der baulichkeiten die fuehrung eines gastronomischen betriebs beabsichtigen. darueber hinaus besteht die absicht, die nicht erforderlichen desolaten nebengebäude abzutragen und die dadurch gewonnenen grundflaechen in den oeffentlichen erholungsbereich einzugliedern. angesichts der relativ hohen forderungen der bewerber - sie verlangen von der stadt wien eine finanzielle unterstuetzung in der hoehe der aufzuwendenden instandsetzungskosten in form eines langfristigen darlehens - erscheint es aber zum gegenwaertigen zeitpunkt keinesfalls schon absehbar, ob die verhandlungen mit diesen interessenten auch tatsaechlich zu einem vertragsabschluss fuehren werden.

fuer das ehemalige ausflugsrestaurant bellevue erscheint ein gastronomischer verwendungszweck a priori nicht realisierbar, sofern auf dem cobenzl tatsaechlich ein restaurationsbetrieb eingerichtet werden sollte - die wirtschaftlichen voraussetzungen fuer die existenz zweier derartiger betriebe waeren nicht gegeben.

deshalb werden gegenwaertig fuer dieses objekt seitens der zu-
staendigen magistratsdienststellen verhandlungen mit einem
proponentenkomitee gefuehrt, das die einrichtung einer rehabili-
tationsstaette beabsichtigt.

um die freie zugaenglichkeit des gelaendes fuer die breite
oeffentlichkeit sicherzustellen, wurden der interessengruppe
seitens der stadtverwaltung schon fuer die ausarbeitung der gestal-
tungsvorschlaege sehr weitreichende auflagen gemacht. so sollen
die bestehenden baulichkeiten in ihrer aeusseren konfiguration im
wesentlichen erhalten bleiben und nicht erweitert werden. die
freiflaeche um das gebaeude, aber auch die 9.000 quadratmeter
grosse, unmittelbar oestlich an das ehemalige ausflugsrestaurant
angrenzende freiflaeche bleibt fuer die oeffentlichkeit voll
zugaenglich. der parkplatz an der himmelstrasse soll als oeffent-
licher parkplatz verwendung finden und im erdgeschoss des objekts
soll ein gleichfalls der oeffentlichkeit zugaengliches kaffee-
restaurant eingeplant werden.

auf diese weise glaubt die stadtverwaltung eine loesungs-
moeglichkeit angeboten zu haben, die es einerseits der inter-
essengruppe erlaubt, das fruehere restaurantsgebaeude einer
sinnvollen revitalisierung zuzufuehren und darueber hinaus nicht
nur das schutzgebiet des wald- und wiesenguertels fuer die
allgemeinheit zu erhalten, sondern die nutzungsmoeglichkeiten
fuer die erholungssuchende bevoelkerung sogar noch zu erweitern.
(we)

++++

k u l t u r :

=====

neue ausstellung im otto wagner-pavillon

4 wien, 12.4. (rk) im otto wagner-pavillon auf dem karlsplatz ist eine neue ausstellung zu sehen. gegenstand der ausstellung sind projekte, die otto wagner fuer das kaiserhaus entwickelte, die aber nicht ausgefuehrt wurden, wie etwa ein kaiser franz joseph-denkmal oder ein kaiser franz joseph-brunnen, wobei wagner besonders die situierung des denkmals im staedtischen umfeld interessierte. auch zum umbau der hofburg und der kapuzinergruft betrieb wagner studien, um das kaiserhaus fuer bauauftraege zu gewinnen.

jeweils nur einen tag bestanden festdekorationen, die wagner 1879 zur silbernen hochzeit des kaiserpaares um 1881 zum einzug der braut von kronprinz rudolf errichtete.

zwar erbaut, aber nicht benuetzt wurde der ''pavillon des k.k. allerhoechsten hofes'', des stationsgebaeudes der wiener stadtbahn fuer den kaiser und den hof.

die in der ausstellung gezeigten arbeiten otto wagners werden in ergaenzung der ausstellung ''kaiser franz joseph von oesterreich oder der verfall eines prinzips'' in der hermesvilla gezeigt. die oeffnungszeiten sind dienstag bis freitag von 10 bis 16 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 13 uhr. (gab)

++++

12. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1005

L o k a l :

=====

fuer wiener ''taferlklassler'': einschreibung im april

5 wien, 12.4. (rk) die vorbereitungen fuer die erfassung des naechsten ''taferlklassler-jahrgangs'' sind bereits im gange. wie der stadtschulrat fuer wien der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilt, findet die einschreibung der maedchen und buben fuer die ersten klassen der volksschulen am 21., 22., 23., 24., 25., 28. und 29. april von 8 bis 12 uhr sowie am samstag, dem 26. april, von 8 bis 11 uhr in der der elterlichen wohnung am naechsten liegenden volksschule statt.

es muessen laut paragraph 2 des schulpflichtgesetzes (bgbl. nummer 241/62) alle kinder zum schulbesuch angemeldet werden, die bis einschliesslich 31. august 1980 das sechste lebensjahr vollenden. kinder, die in der zeit vom 1. september bis 31. dezember 1980 sechs jahre alt werden, koennen auf antrag der eltern in die schule aufgenommen werden, - wenn sie s c h u l r e i f sind. was nicht moeglich ist: die aufnahme von buben und maedchen, die erst nach dem 31. dezember 1980 sechs jahre alt werden.

bei der einschreibung, bei der das kind dem schulleiter vorgestellt werden muss, sind folgende dokumente mitzubringen: die geburtsurkunde des Kindes, der meldezettel, auf dem auch der name des Kindes eingetragen sein muss, eine die staatsbuergerschaft des Kindes nachweisende urkunde, ein nachweis des religioesen bekenntnisses und eventuell impfzeugnisse.

uebrigens: an allen volksschulen ist die kundmachung des stadtschulrats ueber die einschreibung der ''taferlklassler'' angeschlagen. (am)

++++

k o m m u n a l :

=====

mehr aufklaerung fuer jugendliche
nahezu ein drittel "unwissend"

6 wien, 12.4. (rk) bei vielen jugendlichen - schaezungsweise rund einem drittel - gibt es nach wie vor einen grossen informationsmangel ueber schwangerschaft, deren verhuetung und moegliche geschlechtskrankheiten. dies ergaben befragungen, die von aerzten des gesundheitsamtes durchgefuehrt wurden. diese unwissenheit hat aber, wie gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in diesem zusammenhang erklaert, nach einem bericht der weltgesundheitsorganisation (who) bedauerlicherweise weltweit auch zu einer zunahme der geschlechtskrankheiten bei jugendlichen gefuehrt.

was wien betrifft, so haben die erkrankungen von jugendlichen (15 bis 20 jahre) einer statistik des boltzmann-institutes fuer infektiöse venero-dermatologische erkrankungen (leiter: univ.-prof. dr. s o e l t z - s z o e t s) zufolge, wohl in den letzten jahren zugenommen, liegen aber noch weit ueber den internationalen werten. im vorjahr etwa betrug der anteil der jugendlichen bei den erkrankungen an lues und gonorrhoe 23,5 prozent (1977: 17,6 prozent) und an sonstigen diversen infektionen und pilzerkrankungen, die bei sexuellem kontakt uebertragen wurden, 23,4 prozent (1977: 19 prozent). nach meinung des stadtrates waere es daher unbedingt notwendig, alle bemuehungen zu verstaerken, die bestehende informations-luecke vor allem im schulbereich zu schliessen.

aufklaerungskampagne in den schwestern- und berufsschulen

bekanntlich wurde ueber seine, stachers, initiative bereits vor zwei jahren damit begonnen, in zusammenarbeit mit dem arbeitskreis fuer familienplanung, in den ersten klassen von wiens schwesternschulen sogenannte aufklaerungsgespraechе durchzufuehren. im rahmen dieses programms stellten sich gynaekologen

12. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1007

und sozialarbeiterinnen zwei bis dreimal jeweils fuer zwei stunden jeder klasse fuer gespraechе zur verfuegung. in einem einfuehrungsreferat wurde dabei ueber anatomic und physiologie der geschlechtsorgane und die schwangerschaft beziehungsweise deren verhuetung gesprochen. ebenso wurde ueber partnerschaftsprobleme diskutiert und an hand von praxisbezogenen beispielen versucht, loesungsvorschlaege bei problemen anzubieten. darueber hinaus gab es fuer die kuenftigen diplomschwestern und -pfleger aber auch die moeglichkeit schriftliche anfragen zu deponieren.

auf grund des dabei festgestellten regen interesses wurden diese aufklaerungskurse am beginn des vorjahres auch auf die berufsschulen ausgedehnt, wobei sich gerade bei diesen jugendlichen eine oft staunenswerte unwissenheit zeigte. was wieder dafuer spricht, dass die aufklaerung und information im elternhaus sehr haeufig ungenuegend ist.

wie der gesundheitsstadtrat erklarte, wurden auf diese weise bisher bereits mit ueber 600 maedchen und burschen in den krankenschulen sowie rund 1.200 schuelerinnen und schuelern in den berufsschulen solche aufklaerungsgespraechе gefuehrt. infolge des positiven echos seitens der jugendlichen soll diese aktion jedoch noch verstaerkt werden. (z1)

++++